

Wenn Musik stärker ist als eine unheilbare Krankheit

Der 31-jährige **FRANZOSE JEAN DARRAS HAT ALS** – und reiste mit Unterstützung zum Leipziger Bachfest

LEIPZIG. Seine Stimme ist verstummt, seine Muskeln gehorchen ihm kaum noch. Doch Jean Darras lässt sich von seiner Krankheit nicht besiegen. Der 31-jährige Franzose aus der Dordogne leidet an Amyotropher Lateralsklerose, kurz ALS – einer fortschreitenden Nervenkrankung, für die es bis heute keine Heilung gibt. Die durchschnittliche Lebenserwartung nach der Diagnose beträgt nur drei bis fünf Jahre.

Darras erfuhr 2022 von seiner Erkrankung – mitten in seiner Schauspielausbildung in Paris. Was geblieben ist, sind seine Kreativität und seine Leidenschaft für Musik. Heute komponiert er mithilfe einer Augensteuerung eigene digitale Musikstücke: Melodien, Arrangements, ganze musikalische Welten – entstanden allein aus seiner Vorstellungskraft.

Seit Jahren fasziniert ihn die Musik Johann Sebastian Bachs. Nun erfüllte sich ein lang gehegter Traum: Im Juni war Jean Darras in der Region Leipzig zu Gast, um die Leipziger Bachfest-Tage zu erleben. Was für die meisten Menschen ein entspannter Kul-



Jean Darras leidet an ALS – und konnte trotzdem am Leipziger Bachfest teilnehmen. Foto: Joline Becker

turausflug wäre, bedeutet für ihn monatelange Planung und umfangreiche Logistik.

VEREIN ALS MOBIL HALF BEIM BESUCH IN LEIPZIG

Möglich wurde die Reise nur durch das Zusammenwirken vieler Beteiligten. Der Verein ALS mobil koordinierte die notwendige Unterstützung vor Ort, die Orthovital GmbH stellte ein Pflegebett und weitere Hilfsmittel bereit, der Lions Club Coburg übernahm die Kosten für eine barrierefreie Ferienunterkunft in Böhlen.

Jeans langjährige Freundin Katja Heußel organisierte die Reise, begleitet wurde er von seinen Pflegekräften. „Hilfsmittel schaffen Möglichkeiten – für Begegnungen, Erlebnisse und gesellschaftliche Teilhabe“, betont die Orthovital GmbH. Für den ALS mobil e.V. steht Jean Darras Reise stellvertretend für Tausende Betroffene: „Lebensqualität, Kultur und persönliche Wünsche verschwinden nicht mit einer schweren Erkrankung. Sie brauchen nur die richtigen Rahmenbedingungen.“

Sechs Wochen Bauarbeiten in Taucha

Ab dem 6. Juli wird der Knotenpunkt **OTTO-SCHMIDT-STRASSE/GIEßEREISTRASSE ERNEUERT** – Umleitungen sind weiträumig

TAUCHA. Ab Sonntag, dem 6. Juli, müssen Autofahrerinnen und Autofahrer in Taucha Geduld mitbringen: Das Landesamt für Straßenbau und Verkehr (LA-SuV) beginnt dann mit umfangreichen Bauarbeiten auf der Bundesstraße 87 im Bereich des Knotenpunktes Otto-Schmidt-Straße/Gießereistraße. Rund sechs Wochen lang wird die Baustelle den Verkehr in der Region beeinflussen.

Grund für die Maßnahme ist der schlechte Zustand der Fahrbahn: Asphaltdeck- und Binderschichten sind stark beschädigt und müssen vollständig erneuert werden. Stellenweise wird auch die Tragschicht ausgetauscht. Zusätzlich stehen Arbeiten an der Straßenentwässerung sowie – im zweiten Bauabschnitt – die Verlegung einer Trinkwasserhauptleitung auf dem Plan.

Die Bauarbeiten sind in zwei Abschnitte aufgeteilt. Vom 6. bis voraussichtlich 26. Juli wird zunächst der westliche Knotenarm gesperrt. Anwohner und Gewerbetreibende erreichen die Otto-Schmidt-Straße und die Gießereistraße dann über den



Die Otto-Schmidt-Straße/ Gießereistraße in Taucha wird ab 6. Juli für den Verkehr gesperrt. Foto: Wolfgang Sens

östlichen Knotenarm aus Richtung Taucha. Im zweiten Abschnitt, vom 27. Juli bis 14. August, ist der östliche Arm dran – der Zugang erfolgt dann aus Richtung Leipzig oder über die Autobahn A14.

Wer von Leipzig nach Torgau fährt, wird weiträumig über die Paunsdorfer Allee, die B6 Richtung Wurzen und die B107 nach Eilenburg umgeleitet. In der Gegenrichtung führt die Umleitung über die Staatsstraße 4 nach Krostitz und dann über die

B2. Die Auffahrt auf die A14 in Richtung Taucha sowie die Abfahrt von Taucha auf die Autobahn sind während der gesamten Bauzeit gesperrt.

Nach Abschluss der eigentlichen Fahrbahnarbeiten werden noch die Lichtsignalanlage fertiggestellt und Fahrbahnmarkierungen erneuert, bevor der Knotenpunkt vollständig freigegeben wird. Das LASuV bittet alle Verkehrsteilnehmer um Verständnis und besondere Vorsicht auf den Umleitungsstrecken.

Angst- und stressfrei durch die Teilnarkose

Im **LEIPZIGER DIAKONISSENKRANKENHAUS** geht das ab sofort mit Hilfe einer Videobrille

LEIPZIG. In der heutigen Medizin werden bestimmte Eingriffe bevorzugt unter Teilnarkose durchgeführt, um die Patienten so schonend wie möglich durch ihre OP zu bringen. Dazu gehören auch zahlreiche Gelenk-Operationen, bei denen im Leipziger Diakonissenkrankenhaus ab sofort ein technisches Hilfsmittel zum Einsatz kommt. Hierbei handelt es sich um eine Videobrille, die während einer Regionalanästhesie getragen werden kann, um sich bestmöglich vom medizinischen Geschehen abzuschirmen.

Die speziell auf medizinische Szenarien ausgerichtete Videobrille wurde von dem Unternehmen HappyMed entwickelt und ist als Medizinprodukt der Klasse I zertifiziert. Grundidee ist, dass eine gezielte audiovisuelle Ablenkung den Bedarf an medikamentöser Sedierung deutlich



Im Leipziger Diakonissenkrankenhaus kommt ab sofort eine Videobrille zum Einsatz, die während einer Regionalanästhesie getragen werden kann, um sich bestmöglich vom medizinischen Geschehen abzuschirmen. Foto: PM

senken kann – und damit auch deren mögliche Nebenwirkungen. Von diesem Mehrwert können Patientinnen und Patienten profitieren, die Narkosemittel

schlecht vertragen oder länger mit den Nachwirkungen zu kämpfen haben. Im Leipziger Diako kommt die Videobrille als Medizinprodukt der Klasse I ab

sofort regelmäßig im OP-Bereich zum Einsatz. Vor Inbetriebnahme erfolgte seit Jahresbeginn ein intensiver Probelauf mit dem Gerät. Seitdem kann sie grundsätzlich bei allen Operationen genutzt werden, bei denen eine Teilnarkose angezeigt ist. Mehrkosten für Patientinnen und den Patienten entstehen nicht.

Um sich in der jeweiligen OPSituation bestmöglich vom besonderen Geschehen drumherum zu entkoppeln, steht auf der Videobrille für jeden Geschmack etwas bereit – von Naturdokumentationen über Konzertmitschnitte bis zu Spielfilmen unterschiedlicher Genres und spezielle Angebote für Kinder. Für die akustische Abschirmung sorgen Kopfhörer, die ebenfalls zum Entertainmentangebot gehören.

➤ Weitere Informationen unter www.diako-leipzig.de

ANZEIGE

Sommerfest für Senioren mit Alois Koubsky

LEIPZIG. Ein fröhlicher Tanznachmittag bildet am 8. Juli von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr den Mittelpunkt des Sommerfestes in der Seniorenbegegnungsstätte „Hedwig und Oskar“. Auch bei sommerlichen Temperaturen sind Seniorinnen und Senioren eingeladen, das Tanzbein zu schwingen und die gemeinsame Zeit in geselliger Atmosphäre zu genießen.

Musikalisch begleitet von Alois Koubsky sorgt ein abwechslungsreiches Programm für beste Stimmung und lädt sowohl zum Mitmachen als auch zum entspannten Zuhören ein. Ergänzt wird das Fest durch kulinarische Leckereien vom Grill, die für das leibliche Wohl sorgen.

Das Sommerfest bietet eine wunderbare Gelegenheit für Be-

gegnung, Austausch und gemeinsame Freude. In angenehmer Atmosphäre können neue Kontakte entstehen und bestehende gepflegt werden – ein stimmungsvoller Nachmittag für alle Beteiligten.

➤ Weitere Informationen zu den Angeboten der Seniorenbegegnungsstätte unter www.anker-leipzig.de/seniorenbuero

Modernes Wohnen im historischen Ambiente

Wohnbereich 1 des **AZURIT-SENIORENZENTRUMS PALAIS-BALZAC** ist nach Umbaumaßnahmen bezugsbereit

LEIPZIG. Das AZURIT-Seniorenzentrum Palais-Balzac in Leipzig wird die Umbaumaßnahmen auf Wohnbereich 1 Mitte Juli abschließen. Der Bereich ist in Kürze wieder bezugsbereit und bietet helle, freundlich gestaltete Zimmer in einem modernisierten Wohnumfeld.

Im Zuge der Arbeiten wurden die Räumlichkeiten aufgeräumt und zeitgemäß gestaltet. Dabei erhielten die Zimmer und Gemeinschaftsbereiche neue Bodenbeläge, einen frischen Wandanstrich sowie neues Mobiliar. Entstanden ist eine einladende Atmosphäre, die den Bewohnerinnen und Bewohnern ein angenehmes Zuhause bieten soll. Mit dem Abschluss der Maßnahme können auf Wohnbereich 1 wieder neue Bewohnerinnen und Bewohner aufgenommen werden.



Das AZURIT-Seniorenzentrum Palais-Balzac in Leipzig bietet freundlich gestaltete Zimmer in einem modernisierten Wohnumfeld. Foto: AZURIT

„Wir freuen uns sehr, über den erfolgreichen Umbau. Die modernisierten und freundlich gestalteten Zimmer schaffen ein schönes Umfeld für unsere Bewohnerinnen und Bewohner und ermöglichen zugleich neue Einzüge“, sagt Hausleiter Marc Kranepuhl.

Das AZURIT-Seniorenzentrum Palais-Balzac verbindet moderne Pflege mit historischem Ambiente. Angeboten werden stationäre Pflege, Kurzzeitpflege, Urlaubs- und Verhinderungspflege sowie spezielle Pflege bei Demenz nach einem innovativen Konzept.

Die geschmackvoll eingerichteten Zimmer, teilweise mit Balkon, verfügen über ein eigenes Bad und sind nach aktuellen Qualitäts-, Komfort- und Sicherheitsansprüchen ausgestattet. Für gemeinschaftliche Aktivitäten,

Veranstaltungen und geselliges Beisammensein stehen die Gemeinschaftsräume auf den Wohnbereichen zur Verfügung. Bei schönem Wetter laden Sitzecken im Innenhof und im Garten zum Verweilen ein. Ergänzt wird das Angebot durch einen liebevoll gestalteten Kräutergarten und zwei Dachterrassen auf denen die Bewohnerinnen und Bewohner die warmen Tage im Herzen von Leipzig genießen können.

➤ Interessierte, Angehörige, Seniorinnen und Senioren sowie Beratungs- und Vermittlungsdienste können sich telefonisch an die 0341 6819-0 oder per E-Mail an szpalais-balzac@azurit-gruppe.de wenden, um sich über Aufnahmemöglichkeiten, Pflegeangebote und Besichtigungstermine zu informieren.

ANZEIGE

OPHIRUM

Deutschlands größter Filialist

REKORDSTÄNDE
IM GOLDPREIS!
JETZT IHR ALTGOLD
VERKAUFEN!

WIR SIND FÜR SIE VOR ORT IN
LEIPZIG
RICHARD-WAGNER-STR. 10

OPHIRUM
ERFURT
Thomasstr. 84
99084 Erfurt

OPHIRUM
DRESDEN
Königstr. 3
01097 Dresden

GOLDFUXX
COTTBUS
Strasse der Jugend 114
03046 Cottbus

WIR STELLEN EIN!
JETZT BEWERBEN:

www.ophirum.de